

Auch nach dem dritten Spiel weiter ungeschlagen

Nicht gut gespielt und trotzdem gewonnen

Volleyball Bezirksliga:

SV Union Milkau - WSG Schwarzenberg Wildenau 0:3 (21:25; 23:25, 22:25)

In der sehr schönen Schwanenteichsporthalle in Mittweida fand das Punktspiel zwischen dem gastgebenden SV Union Milkau und den Frauen der WSG Schwarzenberg Wildenau statt. Zuerst unterlagen die Gastgeberinnen dem VSV Oelsnitz 1:3. Danach schickte Trainer Stiefler seine Startsechs aufs Feld, in der Sophie Rumpel ihr Punktspielstartdebüt gab. Neben langfristigen Ausfällen und Absagen, kamen noch kurzfristige Erkrankungen hinzu, so dass eine Besetzung von nur acht Spielerinnen den Weg nach Mittweida fand.

Im ersten Satz kam es aus WSG Sicht zunächst zu einem Fehlstart. So musste Trainer Jörg Stiefler beim Stand von 3:8 erst einmal seine Spielerinnen zu einer Auszeit bitten. Danach fand sich der Gast aus der Perle des Erzgebirges langsam ins Spiel und konnte bei 15:15 ausgleichen und anschließend die Führung bis auf 19:16 ausbauen. Die Frauen konnten nun dem Spiel etwas mehr ihren Stempel aufdrücken und den Satz mit 25:21 für sich entscheiden. Jedoch war zu diesem Zeitpunkt schon auffällig, dass gelungenen Aktionen immer wieder Missverständnisse, Stellungsfehler, Unsicherheiten oder technische Fehler folgten.

Der Schwung des ersten Satzes konnte in den zweiten Satz mitgenommen werden. Sofort konnte sich die WSG absetzen und bis auf 21:15 einen beruhigenden Vorsprung herausarbeiten. Dann folgten jedoch fünf Fehler in Folge und so wurde es für den Aufsteiger nochmals eng. Dennoch gelang es den zweiten Satz mit 25:23 zu sichern.

Der dritte Satz war wiederum ein Spiegelbild des Spielbeginns. Auszeit bei 3:8 und Aufholjagd bis zur 20:16 Führung. Dann wurde der Vorsprung verwaltet und mit 25:22 der dritte Satz gewonnen. Somit stand in der WSG Vereinsgeschichte der erste Auswärtssieg einer Frauenmannschaft in der Bezirksliga fest.

„Solche Spiele musst Du gewinnen, wenn Du nicht gegen den Abstieg spielen willst“ konstatierte Trainer Stiefler. Und das ist den Frauen gelungen, die nun als Einzige noch ungeschlagen in der Bezirksliga, aufgrund der weniger absolvierten Spiele, den vierten Platz einnehmen.

Für die WSG führen nach Mittweida:

Brit Hahnel, Evi Resch, Aileen Weiß, Ute Hahnel, Liane Speck, Anke Burkhardt, Sophie Rumpel und Mandy Fiedler als Libera